

Liszt-Rektor mit Promis im Gespräch

Sonntag Premiere für Reihe „Stözl trifft...“

WEIMAR. Mit einem neuen Veranstaltungsformat bereichert die Gesellschaft der Freunde und Förderer der Musikhochschule in Kooperation mit dem Hotel Elefant den Veranstaltungskalender der Stadt.

Unter dem Titel „Stözl trifft...“ wird der Präsident der Weimarer Musikhochschule, Prof. Dr. Christoph Stözl, im Bibliotheksaal des traditionsreichen Weimarer Hotels Elefant Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens in Gesprächen begegnen. Der Auftakt zu dieser neuen Veranstaltungsreihe soll am Sonntag, 30. April, 17 Uhr, stattfinden. Als ersten Gesprächsgast kann Präsident Stözl den Thüringer Minister für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft, Wolfgang Tiefensee, begrüßen. Tiefensee wurde als Sohn eines Komponisten in Thüringen geboren, ist musikalisch in der reichhaltigen mitteldeutschen Kulturlandschaft verwurzelt und kann mittlerweile auf eine beeindruckende politische Karriere zurückblicken. Der Eintritt ist frei. Um Spenden für die Arbeit des Vereins wird gebeten.

Maibaum und Feuer warten auf Legefelder

LEGEFELD. Mit dem Baumsetzen eröffnet der neu gegründete Verein „Legefeld aktiv“ am Samstag, 29. April, die zweitägige Mai-Feier im Ort. Treffpunkt dazu ist 14.30 Uhr auf dem Dorfanger. Zum Unterhaltungsprogramm für kleine und große Besucher gehört ein Auftritt des Legefelder Grundschulchores.

det wiederum auf dem Dorfanger statt – und zwar am Sonntag ab 18.30 Uhr. Damit die Kinder beim Fackelumzug gut bestückt sind, will Ortsbürgermeisterin Petra Seidel dort Fackeln an sie verteilen. Der gemeinsame Weg führt die Legefelder Mai-Feierer dann zum Sportplatz, wo sie vom SV Einheit Legefeld empfangen werden. Zum großen Mai-Feier, das dort entzündet werden soll, sorgt der Verein für die Versorgung der Gäste, teilen die Initiatoren mit.

Schnuppertag für junge Kicker

WEIMAR. Mit einem Schnuppertag will der VfB Oberweimar am Sonntag, 30. April, Kindern Lust aufs Kicken im Verein machen. Erfahrene Trainer verschaffen ihnen einen Einblick ins Spiel und beantworten Fragen. Dazu sind in der Asbach-Sporthalle Kinder ab vier Jahren von 9 bis 11.30 Uhr und Grundschüler von 11 bis 13 Uhr willkommen.

Große Nacht der Olympioniken im Weimarer Spiegelzelt

Zum Benefizabend für den Nachwuchssport des Schinner Family Cups haben 16 Medaillengewinner zugesagt

VON MICHAEL BAAR

WEIMAR. Ein wahrer Medailleregenschauer geht am 6. Juni auf dem Beethovenplatz in Weimar nieder. Der Benefizabend im Spiegelzelt zu Gunsten des Schinner Familien Pokalwettbewerbs wird jedenfalls gut besetzt sein. Insgesamt 16 Olympiasieger und Medaillengewinner von Welt- und Europameisterschaften haben bislang zugesagt, den Benefizabend zu Gunsten des Nachwuchssports in Weimar zu unterstützen.

Die Sportidole Roland Matthes, Gunda Niemann-Stirnemann, Hartwig Gauder, Robin Szolkowy, André Lange, Kristina Vogel, Thomas Röhler, Silke Kraushaar und Nils Schumann, die Parasporthler Maria Seifert, Andreas Müller und Thomas Oelsner sowie die höchst erfolgreichen Anke Salfelder, Dave Schweiger, Patricia Bogner und Willi Wiedemann haben ihr Kommen zugesagt. Zusammen bringen sie es auf 467 Medaillen bei Olympia, WM, EM und Weltcup-Siegen. Mit Prof. Dr. Stefan Hülge steht zudem nicht nur der zweite Mann im Landes-sportbund bereit, sondern auch ein ehrenwerter Tischvater.

Bei dieser prominenten Besetzung fiel es den Organisatoren um Bernd Theinert nicht schwer, von 18 bis 19.45 Uhr



Auf ein volles Haus, genauer: ein volles Zelt, hoffen auch die Organisatoren des Benefizabends.

Foto: Archiv

eine Autogrammstunde für jedermann mit den Sportassen anzusetzen. Nach einer Pause beginnt um 20 Uhr dann das Benefizkonzert im Spiegelzelt samt großer Oper-Schinner und BVB-Tombola. Für die Musik sorgen ebenfalls Weimarer Legenden

wie Rest of Best und Günter von Dreyfus sowie Martin Halbe, Ralf Dietsch und Norbert Radig. Die Gesamteinnahmen des Abends unter den 24 teilnehmenden Vereinen und Einrichtungen des Familienpokalwettbewerbs aufgeteilt.

Noch ist der Abend nicht ganz ausverkauft. Karten kosten 25 Euro und sind im Autohaus Schinner, in der Tourist-Info sowie im Internet über www.koestritzer-spiegelzelt.de erhältlich. Das eigentliche Familien-Fußball-Turnier steigt am 18. Juni.

In ihrem Grußwort dankte die Bundestagsabgeordnete Antje Tillmann, vertreten durch ihre Referentin Kristin Leube, für die verlässliche Arbeit der Senioren-Union in Weimar, heißt es in einer Presseinformation der Weimarer CDU. Zudem habe sie dem bisherigen Vorsitzenden Reiner Krause symbolisch mit einem Blumenstrauß gedankt.

Pietzsch ist neuer Vorsitzender

Senioren-Union wählt einstimmig

WEIMAR. Die Senioren-Union Weimar hat in ihrer turnusmäßigen Mitgliederversammlung am Mittwoch ihren neuen Vorstand bestimmt. Dr. Frank-Michael Pietzsch wurde einstimmig als neuer Kreisvorsitzender gewählt. Als Stellvertreter wurde der bisherige Vorsitzende Reiner Krause, der den Vorsitz aus gesundheitlichen Gründen in andere Hände geben wollte, für die nächsten zwei Jahre ebenfalls einstimmig bestätigt. Komplettiert wird der Kreisvorstand durch den Schatzmeister Jürgen Peeß, die Beisitzerinnen Karin Kolb und Christel Noster sowie die Beisitzer Klaus-Peter Ruhland und Erich Reitzenstein.

In ihrem Grußwort dankte die Bundestagsabgeordnete Antje Tillmann, vertreten durch ihre Referentin Kristin Leube, für die verlässliche Arbeit der Senioren-Union in Weimar, heißt es in einer Presseinformation der Weimarer CDU. Zudem habe sie dem bisherigen Vorsitzenden Reiner Krause symbolisch mit einem Blumenstrauß gedankt.

Der neue Vorsitzende Dr. Pietzsch informierte in der Versammlung die Mitglieder auch über die in diesem Jahr geplanten Veranstaltungen. Neben einem Besuch der Landesgartenschau in Apolda ist sei eine Gesprächsrunde mit Antje Tillmann mit Blick auf die bevorstehende Bundestagswahl geplant.

Seniorenbeirat tagt Anfang Mai

TRÖBSDORF. Der kommunale Seniorenbeirat trifft sich zu seiner nächsten Sitzung am Mittwoch, 3. Mai, 14.30 Uhr, in der Festhalle Tröbsdorf. Als Ge-

Vertreter aus Tröbsdorf melden sich zum Thema Seniorenarbeit im Ortsteil zu Wort.

Dorffest bietet Höhepunkte

TRÖBSDORF. Für Tröbsdorf steht am Wochenende das Dorffest 2017 unter dem Motto „Frisch auf und kommt herbei, feiert mit uns in den Mai!“ an.

Der Ortsverein lädt am Samstag ab 19.30 Uhr zum Maibaumsetzen mit anschließendem Lagerfeuer und Tanz. Veranstaltungsort ist die Festhalle und Umgebung. An gleicher Stelle schenkt die Frauensportgruppe am Folgetag ab 14 Uhr zum Familienmittag Kaffee aus, zu dem Kuchen gereicht wird. Als Höhepunkte des Begleitprogramms werden Kinderspiele, Malen und Basteln, die Besichtigung eines Feuerwehrautos, Kinderschminken und Pferdereiten geboten. Familien mit Kindern erwartet ein abwechslungsreicher Nachmittag.

Zertifikat für Weimars Klinikum

Einrichtung genügt der internationalen Qualitätsnorm 9001

WEIMAR. Dem Sophien- und Hufeland-Klinikum ist das Einhalten hoher Qualitätsstandards schwarz auf weiß bestätigt worden: Es erreichte die Zertifizierung nach der weltweit bedeutsamsten Qualitätsmanagement-Norm: DIN EN ISO 9001:2015.

Das Qualitätsmanagementsystem ist darauf ausgerichtet,

Risiken zu erkennen und zu bewältigen. Ab sofort sind nicht mehr nur einzelne Zentren innerhalb des Klinikums zertifiziert, sondern das Klinikum als Ganzes mit allen Bereichen von der Notaufnahme über den Operationssaal bis zur Verwaltung und der Haustechnik. Zusätzlich wurde auch die angegliederte Evangelische Pflegeschule

aufgebaut, die von einem SAT-Magazin schon einmal die höchste Wertung von fünf „Goldenen Betten“ erhielt. Weimar sei nun ihre zweite Heimat.

Als geheimen Stargast hatte sie dann noch Ursula Völker in petto. Der Großvater des verstorbenen Gatten der 84-jährigen hatte 1895 die Fleischerei begründet, die früher in den Räumen der Pension war. Völker wusste viel aus der Vergangenheit des Gebäudes zu berichten. Seitdem ist viel Zeit vergangen. Als neuesten Clou bietet Kirilenko im Haus Klangmassagen nach Peter Hess an – als einzige in Weimar und zertifiziert vom europäischen Verband.

Seit zehn Jahren erfolgreich in der neuen Heimat

Elena Kirilenko weiß, was es heißt, in Deutschland neu anzufangen und unterstützt andere Neu-Weimarer dabei

VON MARTIN LÜCKE

WEIMAR. Elena Kirilenko kam vor 18 Jahren ohne ein Wort Deutsch zu sprechen von Moskau nach Weimar. Später eröffnete sie die „Pension am Schloss“ in der Schlossgasse. Für deren zehntes Jubiläum erhielt sie am Dienstag eine Auszeichnung der Industrie- und Handelskammer (IHK).

Köstlichkeiten der russischen Küche hatten Kirilenko und ihr fünfköpfiges Team vorbereitet, um die Gäste nicht mit knurrendem Magen ausharren zu lassen, während sie eine Ehrenurkunde von Jana Burkhardt aus dem Regionalen Service-Center Mitte der IHK entgegen nahm. Zu den Gästen zählten neben Oberbürgermeister Stefan Wolf, der kurz gratulierte, auch Vertreter des Ausländerbeirates von Weimar.

Kirilenko wurde 2015 in den Beirat gewählt und engagiert sich dort ehrenamtlich für ein gleichberechtigtes Zusammenleben von Deutschen und Migranten sowie für die Verbesserung der Lebensverhältnisse Letzterer. Die Chefin bedankte sich und erzählte vom Anfang: „Es war Ostern vor zehn Jahren, alle Pensionen in Weimar waren ausgebucht. Und bei uns: Nicht ein einziger Gast!“

Mit Gefühl, Liebe und Toleranz aufgebaut

Sie habe noch die Worte ihres Vaters in Erinnerung, der damals gesagt hatte: „Das schaffst du nie!“ Dann erschienen endlich die ersten Gäste. Ein älteres Paar wollte in der Stadt seinen



Pensionsbetreiberin Elena Kirilenko, Ursula Völker und Jana Burkhardt, IHK (von links). Foto: M. Lücke

50. Hochzeitstag feiern. Auf die Frage, wie diese so lange zusammen glücklich gewesen seien, hätten sie geantwortet: „In unserer Zeit hat man kaputtes Spiel-

zeug nicht weggeworfen, sondern repariert.“ Daran habe Kirilenko sich stets erinnert und mit Gefühl, Liebe und Toleranz die Pension mit sieben Zimmern

aufgebaut, die von einem SAT-Magazin schon einmal die höchste Wertung von fünf „Goldenen Betten“ erhielt. Weimar sei nun ihre zweite Heimat.

Als geheimen Stargast hatte sie dann noch Ursula Völker in petto. Der Großvater des verstorbenen Gatten der 84-jährigen hatte 1895 die Fleischerei begründet, die früher in den Räumen der Pension war. Völker wusste viel aus der Vergangenheit des Gebäudes zu berichten. Seitdem ist viel Zeit vergangen. Als neuesten Clou bietet Kirilenko im Haus Klangmassagen nach Peter Hess an – als einzige in Weimar und zertifiziert vom europäischen Verband.

● Eine Schnupperklangmassage kostet 19 Euro. Kontakt: Telefon 03643 50 84 80, Netz: www.hotelpension-weimar.de

Innenstadt-Geschäfte zeigen Kindern den Vogel

Nach zwei Stadtspaziergängen verspricht der „ReBo“ Kindern in Schwierigkeiten an zwei weiteren Geschäften in der Weimarer Innenstadt Schutz und Unterstützung



Die 6-jährige Sara zeigt den ReBo-Aufkleber. Kurz darauf halfen die Kinder Steffen Knabe, Inhaber der Verlagsbuchhandlung „Die Eule“, beim Anbringen. Fotos: Martin Lücke

VON MARTIN LÜCKE

WEIMAR. Am Mittwoch beklebten Kinder die Schaufenster zweier Weimarer Läden mit großen Stickern. Das ist nicht der Auftakt zu einem mäßig interessanten Polizeibericht, sondern stellt einen Höhepunkt der „ReBo“-Stadtspaziergänge rund um den Tag der gewaltfreien Erziehung jetzt am Sonntag dar.

ReBo ist ein kleiner gelber Vogel in einem Boot aus Papier. Er steht für die Rettungsboot-Initiative, die seit 2009 Kindern in schwierigen Situationen Schutzräume in Weimar anbieten möchte. Kinder, Eltern, Ladenbesitzer und Verantwortliche der Initiative beteiligten sich an den Spaziergängen, bei denen die Verlagsbuchhandlung „Die

Eule“ und das „Vergiss Mein Nicht“, ein Geschäft für Kindermode und Wohnaccessoires, das ReBo-Siegel erhielten. „Möglichst viele Kinder sollen wissen, dass ein Geschäft, an dem ReBo klebt ein sicherer Zufluchtsort ist“, sagt Antje Harscher von der Initiative.

Sie spazierte mit den teilnehmenden Kindern an diesem Nachmittag noch an 15 weiteren Läden vorbei, die den ReBo bereits tragen. Harscher wünscht sich, dass noch mehr Eltern ihre Kinder auf den ReBo und seine Bedeutung hinweisen: „Kinder, die sich etwa verlaufen, oder etwas Schlimmes erlebt haben, finden dort Hilfe!“ Außerdem sollten Kinder immer die Telefonnummer der Eltern auf einem Zettel dabei haben.



Im „Vergiss Mein Nicht“ klebt nun ebenfalls ein ReBo.

Ebenfalls aus Anlass des Tages der gewaltfreien Erziehung gab es gestern im SOS-Familienzentrum in der Abraham-Lin-

coln-Straße eine Lesung. Dazu wurden T-Shirts mit Texten zum Thema „Mein Körper gehört mir!“ bedruckt.